

Initiativ- Komitee „Halbstündliche S-Bahn für Alle“, www.halbstuendlich.ch

c/o IK-Sekretariat: Mixmar GmbH, Im Brand 24, 8637 Laupen, ik-sekretariat@bluewin.ch

Aktennotiz (Beschlussprotokoll)

9. Arbeitsgruppensitzung vom 09. Mai 2008

Zeit und Ort: 09. Mai 2008, 18:15 Uhr bis etwa 20:30 Uhr, Rest. Salmen, 8610 Uster

Anwesend: Sandro Turcati, Vorsitz (Präsident IG-Tösstallinie), HansUlrich Weber (Präsident CVP Wald, Initiativsekretariat), Dieter Isler (Gemeinderat Fischenthal, FDP), Jürgen Meyer (FDP Verkehrskommission), Rico Croci (Gemeinderat Wald, Grüne), Hannes Gering (Vorstand IG-Tösstallinie), Karin Maeder-Zuberbühler (Kantonsrätin SP), Patrick Hächler (Kantonsrat CVP), Heinz Villa (IG-Wehntal, Vertretung von Ursula Frei/Pro Bahn), Priska Ochsner, Aktennotiz (Vorstand IG-Tösstallinie),

Es lassen sich entschuldigen: Ursula Frei (IG-Wehntal), Kurt Senn (Pro Bahn), Peter Schwarzenbach (Vizepräsident IG-Tösstallinie), Ursula Sigg (Grüne Winterthur Land), Werner Straub (IG Etwilen), Marcel Burlet (nachträglich, Kantonsrat SP)

Sandro Turcati hat noch zwei personelle Mitteilungen zu machen. Priska Ochsner ist neu seit der letzten MV der IG-Tösstallinie im Vorstand der IG vertreten. Werner Straub der IG Etwilen ist in Zukunft nicht mehr unsere Kontaktperson, sobald die neue Person bekannt ist, wird er uns die Kontaktdaten mitteilen.

Die Einladung zu dieser Sitzung ist schriftlich am 02. Mai 2008 erfolgt.

Die heutige Besprechung folgt nach der Begrüssung der Traktandenliste in der Einladung.

1. Bestimmung des/der Protokollführers/-in

Als Protokollführerin stellt sich wiederum Priska Ochsner, Vorstand IG-Tösstallinie zur Verfügung.

2. Aktennotiz vom 31. Oktober 2007 (folgt noch)

Die von Jürgen Meyer erstellte Aktennotiz folgt noch.

3. Ergebnisse der Arbeitsgruppe betreffend Umsetzung der Initiative

Der Sinn der Bildung dieser Arbeitsgruppe war es, die Initiative möglichst schnell, aber ohne grosse Investitionen zu realisieren. Die Abklärungen der Arbeitsgruppe kamen zu folgenden Schlüssen:

S 4 Zürich HB - Sihlwald (SZU) (Jürgen Meyer):

Auf der Strecke Langnau-Gattikon - Sihlwald - (Sihlbrugg Station) ist zur Zeit immer noch ein Studentakt. Aus Gründen der fehlenden Frequenzen wäre es nicht sinnvoll dem Initiativtext gerecht zu werden und diese im Richtplan aufgeführten Stationen halbstündlich zu bedienen.

S 26 Winterthur - Bauma - Rüti (Sandro Turcati)

Auf der Strecke Winterthur - Bauma besteht bereits eine halbstündliche Bedienung. Diesen „Hinketakt“ könnte man durch einsetzen einer 5. Komposition bis nach Rüti weiterführen. Dadurch würden jährlich Mehrkosten (Betriebskosten) von 1.2 Millionen entstehen, die Mehreinnahmen sind in dieser Rechnung jedoch nicht mit eingerechnet.

S 29 Winterthur - Stammheim (Sandro Turcati)

Die Strecke Winterthur - Seuzach wird zusammen mit der S 12 halbstündlich bedient. Von Seuzach nach Stammheim verkehrt die S 29 stündlich. Um einen Halbstundentakt zu ermöglichen, wären keine Infrastrukturkosten nötig, jedoch würden durch mehr Kompositionen Betriebskosten entstehen. Damit sich die S 12 und die S 29 nicht in die „Quere“ kommen, müsste die S 29 jeweils zwischen Winterthur und Seuzach ohne Halt verkehren. In Seuzach hätte man jedoch in beide Richtungen Anschluss an die S 12. Auch wäre eine Weiterfahrt über die Kantonsgrenze nach Stein am Rhein ohne zusätzlich Komposition möglich.

Die beiden Vorschläge von Sandro Turcati (S 26 und S 29) sind im Internet unter www.halbstuendlich.ch im internen Bereich ersichtlich. Login: iksbahn / Passwort 84sbahn92

S 41 Winterthur - Zwidlen (Paul Stopper)

Die einzige Station auf dieser Strecke im Kanton, die noch nicht halbstündlich bedient wird, ist Zwidlen. Es wird nicht als sinnvoll erachtet, nur diese Station mit der Bahn halbstündlich zu bedienen. Die Gemeinde wird von Glattfelden aus ebenfalls stündlich mit dem Bus bedient.

S 5 Oberglatt - Bülach (Paul Stopper)

Auf der Strecke der S 5 wird nur noch Niederglatt nicht halbstündlich bedient. Dies wird sich jedoch mit Inbetriebnahme der Durchmesserlinie (Zürich Öerlikon - Hauptbahnhof - Zürich Altstetten) ändern.

4. Stand der Behandlung der Initiative, Fristen

Karin Maeder hat abgeklärt, wie die verschiedenen Fristen in der Verfassung geregelt sind. In der Kantonsverfassung sind sie wie folgt geregelt:

- Die Volksabstimmung über eine Initiative findet innert 30 Monaten nach Einreichung statt → März 2010
- Arbeitet der Kantonsrat einen Gegenvorschlag aus, so findet die Volksabstimmung innert 36 Monaten nach Einreichung der Initiative statt. → Sept. 2010
- Der Regierungsrat muss dem Parlament (Kantonsrat) spätestens 18 Monate nach Einreichung Bericht über seine Entscheide erstatten. → März 2009
- Arbeitet der Regierungsrat einen Gegenvorschlag aus, hat er zusätzlich 6 Monate Zeit.

Die Verhandlungen mit dem ZVV sind zur Zeit unterbrochen. Das nächste Treffen wird stattfinden, sobald der Bericht des Regierungsrates vorliegt. Bei den letzten Gesprächen im Januar zwischen Vertretern des ZVV, Sandro Turcati und Rico Croci wurde formell erläutert, was mit der Initiative „passiert“. Die Initiative zielt eigentlich nicht aufs Gesetz, sondern eher in die Angebotsverordnung.

5. Strategie, was machen wir bis die Initiative vors Parlament kommt?

Sandro Turcati hat eine mögliche, denkbare Anpassung der Verordnung ausgearbeitet (indirekter Gegenvorschlag). **Für diese Anpassung gilt eine Sperrfrist, bis sie von Sandro Turcati aufgehoben wird!** Die Strecke Hinwil - Bäretswil wurde nicht in diese Verordnung aufgenommen. Es ist zuerst abzuklären, ob nicht doch ein Bedarf an einer halbstündlichen Bedienung besteht. Die VZO plant sogar eine Viertelstündliche Bedienung ab Wetzikon, was bedeutet, dass die Frequenz vorhanden sein muss.

Was machen wir nun? Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Kommunikation zur Zeit unterbrochen ist. Wir werden noch etwas abwarten und auch die Kantonsräte werden keine Vorstösse oder dergleichen machen. Falls der Entscheid des Regierungsrates nicht erscheint, werden wir zum „Jahrestag“ am 03. September 2008 in der Öffentlichkeit wieder auf die Initiative aufmerksam machen.

Geplant ist eine Medienorientierung, speziell mit Stefan Hotz und HansUeli Bosshard der NZZ, sowie Tagi, Landbote und ZüriOberländer.

Auch werden in der Zwischenzeit unsere Vorschläge von einer unabhängigen Stelle geprüft, die unsere Glaubwürdigkeit unterstreichen soll.

6. nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 21. August 2008 um 19:30 Uhr im Rest. Salmen, 8610 Uster statt.

7. Varia

Rico Croci und Dieter Isler informieren uns kurz über die gestrige Sitzung der RVK Oberland. Das heutige Fahrplanverfahren ist nicht befriedigend. Es wäre sinnvoll die Ablösung des Fahrplanverfahrens durch den Richtplan für die Zukunft anzustreben. Sandro Turcati ruft zudem dazu auf, auf Anträge bei der RVK zu beharren.

Sandro Turcati schliesst um 20:30 Uhr mit dem Dank an alle die Sitzung.